

NEWSLETTER NACHHALTIGE ERNÄHRUNG / ERNÄHRUNGSÖKOLOGIE

Nr. 1/09 – 4. 2. 2009

Liebe Interessentinnen und Interessenten,

wir freuen uns, Ihnen unseren ersten Newsletter im „neuen“ Jahr zu präsentieren. Es zeigt sich, dass die Themen einer Nachhaltigen Ernährung auch dieses Jahr sehr gefragt sind.

Wir konnten mehrere Lehrer-Fortbildungen und Multiplikatoren-Schulungen zu den Themenbereichen Klimafreundliche Ernährung, Nachhaltigkeit, Ernährungsökologie, Welternährungssicherung usw. durchführen. Auch gaben wir einen Input zu einer anlaufenden großen Klima-Kampagne des Umweltbundesministeriums „Starke Verbraucher für ein gutes Klima“, die von mehreren Verbraucher-Organisationen in den nächsten Jahren durchgeführt wird. Demnächst sind dazu bestimmt mehr Informationen erhältlich.

Der Aufbau des Faches „Nachhaltige Ernährung“ an der TU München schreitet voran: Wir hatten einen spannenden Workshop mit Wolfgang Pekny von der Plattform footprint aus Wien zum „Ökologischen Fußabdruck“. Dies ist eine umfassende Bewertungsmöglichkeit von „Naturverbrauch“ im weitesten Sinne. Hier werden neben der benötigten Fläche zur Nahrungsproduktion, der Flächenversiegelung für Siedlungs-, Gewerbe- und Straßenbau auch der Energieverbrauch und die Treibhausgas-Emissionen einbezogen, indem die notwendige biologisch aktive Fläche (z. B. Wald) zur Rückresorption von Treibhausgasen errechnet wird. Es lässt sich anschaulich der Ökologische Fußabdruck der Welt, einzelner Staaten oder auch von Einzelpersonen abschätzen.

Publikation „Der Ökologische Fußabdruck Deutschlands“:

[http://www.footprint.at/fileadmin/zf/dokumente/Footprint_Deutschland_2008_2 .pdf](http://www.footprint.at/fileadmin/zf/dokumente/Footprint_Deutschland_2008_2.pdf)

Weitere Informationen: www.footprint.at

Rechner zum persönlichen Ökologischen Fußabdruck: www.mein-fussabdruck.at

Zu dieser Thematik haben wir eine Doktor- und eine Masterarbeit vergeben.

Außerdem erfolgte eine Bachelor-Arbeit zum Thema „Virtuelles Wasser“/„Wasser-Fußabdruck“.

Wir möchten Sie ferner auf die nächsten Veranstaltungen mit Beteiligung des Beratungsbüros für Ernährungsökologie hinweisen:

1) Samstag, 21. 2. 2009, 14-15.30 Uhr, Raum Istanbul

Podiumsdiskussion auf der BioFach 2009 – der Weltleitmesse für Bioprodukte in Nürnberg - mit Cornelia Schönbrodt, BNN Herstellung und Handel, Hella Hansen, ÖkoTest Redaktion, Gesa Maschkowski, aid infodienst, Dr. Karl von Koerber, Beratungsbüro für Ernährungsökologie:

„Bio – Mehr wert als nur Nährwert“.

Auswirkungen verschiedener Nährwertkennzeichnungssysteme auf das Image von Bio-Lebensmitteln und den Naturkostfachhandel. Inwiefern widersprechen Ampel & Co. der ganzheitlichen Qualität von Bio-Lebensmitteln? Mögliche Antworten auf drängende Kundenfragen.

2) Mittwoch, 2. 3. 2009, 19 Uhr, in Penzberg/Oberbayern, Rathauspassage, Karlstr. 23:

„Essen für den Klimaschutz?“ Vortrag von Dr. Karl von Koerber bei der Ortsgruppe Penzberg des Bund Naturschutz. Zum Auftakt der MISEREOR-Fastenaktion.

Alljährlich zur Internationalen Grünen Woche in Berlin übergibt das AgrarBündnis dem Verbraucherschutzministerium den „Kritischen Agrarbericht“. Dieser dokumentiert die ganze thematische Breite der agrarpolitischen Debatte eines Jahres vor dem Hintergrund der europäischen und weltweiten Entwicklung. Der Schwerpunkt des Berichts liegt im Jahr 2009 auf „Landwirtschaft im Klimawandel“.

Dazu lieferten wir einen Beitrag mit dem Titel:

„Ernährung und Klima - Nachhaltiger Konsum ist ein Beitrag zum Klimaschutz“.

Er ist als pdf-Datei angefügt. Der Kritische Agrarbericht ist im Buchhandel erhältlich (ABL-Verlag, Hamm) und ab etwa April 2009 auf folgender Seite verfügbar:

www.kritischer-agrarbericht.de.

Wenn sie diesen Newsletter nicht mehr erhalten möchten, schicken Sie ihn bitte einfach zurück.

Mit besten Grüßen und Wünschen

Karl von Koerber

Dr. Karl von Koerber
Technische Universität München
Lehrstuhl für Wirtschaftslehre des Landbaues
Fach Nachhaltige Ernährung
Blumenstraße 16, D-85354 Freising-Weihenstephan
Tel. 08161/71-2223, Fax 08161/71-2246
E-Mail: koerber@wzw.tum.de
Homepage: www.wzw.tum.de/ne